



**ÖSTERREICHISCHER RUNDFUNK**

**LANDESSTUDIO  
OBERÖSTERREICH**

**PROGRAMM**

Samstag, 25. April 1981, 19.30 Uhr  
Ursulinensaal

## 7. ORF-KONZERT

(In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Komponistenbund,  
Landesgruppe Oberösterreich)

Kammermusikabend

### „MUSICA RINATA“

Elisabeth Dobrowsky — Flöte  
Josef Sabaini — Violine  
Janos Liebner — Violoncello und Viola da gamba

Johannes Walter (1490—1570)	Zwei dreistimmige Kanons in den Kirchentönen (1542)
Janos Liebner (geb. 1923)	Tre ricercari a tre voci in modo barocco (1942)
Johann Sebastian Bach (1685—1750)	Sieben Kanons aus dem „Musikalischen Opfer“ (1747), BWV 1079
Adolf Scherbaum (geb. 1931)	Sieben Miniaturen für Trio (1980) URAUFFÜHRUNG 1. Rubato 2. Energisch 3. Presto 4. Frei — rubato 5. Presto 6. Lento 7. Presto — Pause —
Joseph Haydn (1732—1809)	Divertimento G-Dur (Thema con variazioni), HV IV/2 (1794)
Wilhelm Friedrich Ernst Bach (1759—1845)	Trio G-Dur (1792) 1. Andante cantabile 2. Allegro 3. Poco Adagio 4. Presto
Carl Stamitz (1745—1801)	Trio G-Dur (um 1790) 1. Allegro moderato 2. Andante 3. Rondo Allegretto

Dieses Konzert wird aufgenommen und am Sonntag, 3. Mai, und Sonntag,  
10. Mai 1981, jeweils um 18 Uhr in der Sendung „Das Konzertpodium“  
(Ö Regional) wiedergegeben.

#### Vorschau:

Samstag, 9. Mai 1981, 19.30 Uhr, Ursulinensaal: 8. ORF-Konzert:  
ORF-Kammerorchester Linz / Dirigent: Leopold Mayer;  
Solist: Nikolaus Wiplinger — Klavier

DIE INTERPRETEN

„MUSICA RINATA“:

Elisabeth Dobrowsky — Flöte  
Josef Sabaini — Violine  
Janos Liebner — Violoncello, Viola da gamba

„MUSICA RINATA“, Musik neu belebt, kennzeichnet das Programm des  
Ensembles: wertvolles Musikgut aus Barock und Rokoko konzertant darzu-  
bieten.

Ebenso aber soll das zeitgenössische Musikschaffen gepflegt und geför-  
dert werden: Dies ist ein weiteres Anliegen der Kammermusikvereinigung  
und bildet den notwendigen und reizvollen Gegenpol zur alten Musik.  
Das Repertoire der „MUSICA RINATA“ zählt derzeit schon über hundert  
Titel.

**Elisabeth DOBROWSKY**, geboren am 25. 2. 1957 in Leoben;  
seit dem 4. Lebensjahr Musikunterricht: zuerst Blockflöte, dann Klavier und  
Querflöte;  
1968—1975 Hochschule für Musik in Graz  
1975—1981 Hochschule für Musik in Wien bei Prof. Dr. Tripp  
1981 Diplom mit Auszeichnung  
1979—1980 Flötistin im Bruckner-Orchester Linz.  
Solistische Tätigkeit in Österreich, der Bundesrepublik Deutschland und  
Frankreich; mehrfach 1. Preisträger des österreichischen Musikwettbewerbs  
„Jugend musiziert“ (1971, 1973, 1975, 1977).

**Josef SABAINI** wurde 1949 in Wien geboren und begann sein Musikstudium  
am Bruckner-Konservatorium in Linz bei Prof. Gerda Seidl, wo er 1968 mit  
Auszeichnung die Reifeprüfung ablegte.  
1969 begannen nach seinen ersten Erfolgen in Linz und Wien auch seine  
Studien an der Wiener Musikhochschule bei Prof. Riccardo Odnoposoff und  
Prof. Franz Samohyl.  
Seit 1971 ist Sabaini Konzertmeister des Bruckner-Orchesters Linz.  
Konzertreisen führten ihn nach Italien, Deutschland, Frankreich und in die  
Schweiz.

**Janos LIEBNER** war Solocellist der Budapester Oper; er studierte in Paris  
bei den berühmten Cellisten Pierre Fournier und Paul Tortelier.  
Als Solist des selten gespielten Baryton hat er erfolgreiche Konzertreisen,  
die ihn auch nach Japan und Australien führten, absolviert.  
Janos Liebner ist Solocellist im Bruckner-Orchester Linz und tritt neben  
seiner solistischen Tätigkeit auch mit kompositorischen, musikwissenschaft-  
lichen und dramaturgischen Aufgaben an die Öffentlichkeit.

#### DIE URAUFFÜHRUNG

Adolf SCHERBAUM:

#### SIEBEN MINIATUREN für Flöte, Violine und Violoncello (URAUFFÜHRUNG)

Die SIEBEN MINIATUREN erfordern kompliziertes Zusammenspiel der So-  
listen. Die einzelnen Teile werden durch eine Grundreihe zusammenge-  
halten und sollen verschiedene seelische Zustände ausdrücken (Spannun-  
gen), die sich in der siebenten Miniatur in einen heiteren (tanzähnlichen)  
Teil auflösen.